

GZ: StRH –38024/2007
Regenentwässerung Petersbergen-West – BA82
Kostensteigerung

Graz, 25. Juni 2009
BerichterstellerIn:

Öffentlich!

Bericht an den **Gemeinderat**

Der **Stadtrechnungshof** hat gemäß § 7 Abs 3 der GO für den Stadtrechnungshof eine **Prüfung der Kostensteigerung** betreffend das Projekt

Regenentwässerung-Petersbergen West - BA82

durchgeführt.

Diese Prüfung ist eine **Prüfung gemäß § 98 Abs 7 des Statutes der Landeshauptstadt Graz** und ist eine **auf Grund eines Prüfantrages**, der zum damaligen Zeitpunkt zuständigen **Stadtsenatsreferentin, Fr. Mag^a Eva Maria Fluch** veranlasste Prüfung.

(1) Sachverhalt

Dem Projekt **Regenentwässerung Petersbergen-West - BA82** wurde in der Gemeinderatssitzung am **13. Dezember 2007** die **Projektgenehmigung**, GZ.: A 10/2-K-45.115/2007 bzw A 8 - 8/2007-44, in Höhe von **2,0 Mio EUR exkl USt** erteilt.

Nach erfolgter **Ausschreibung und Angebotsöffnung** am **24. November 2008** und einer **Aktualisierung** der Gesamtkosten des Projektes ist **nunmehr** mit **Gesamtherstellungskosten** in Höhe von **2,5 Mio EUR exkl USt**, das entspricht einer **Steigerung von 25%**, zu rechnen.

Da die **Kostensteigerung mehr als 10%** beträgt, ist gemäß § 7 Abs 3 der GO f.d. StRH **dem Kontrollausschuss eine Stellungnahme des Stadtrechnungshofes** über die Gründe für die Kostensteigerung **vorzulegen**.

(2) Feststellungen des Stadtrechnungshofes

Aus der Sicht des Stadtrechnungshofes sind beim gegenständlichen Projekt **folgende Faktoren hauptverantwortlich für die Kostensteigerung** gegenüber der Kostenschätzung aus dem Dezember 2007:

a. **Mehrkosten im Bereich der Baumeisterarbeiten und der maschinellen und elektrischen Ausrüstung für die Drosselklappen**

Die **Kostenschätzung im Jahr 2007** durch das Zivilingenieurbüro erfolgte **mittels Abschätzung von Personal-, Geräte-, Material- und Stoffkosten**.

In weiterer Folge wurden durch **Ansatz von Tagesleistungen** für die **Regenwasserkanalherstellung**, die **Umlegung von bestehenden Schmutzwasser-**

kanälen, die **Umlegung von Wasserleitungen** etc, **Gesamterrichtungskosten** ermittelt.

Anlässlich der **Projektkontrolle im Dezember 2007** wurden vom Stadtrechnungshof die **wichtigsten Hauptmassen einer Plausibilitätsprüfung unterzogen** und die gewählten **Ansätze als plausibel angesehen**.

Für den Bereich der **maschinellen und elektrischen Ausrüstung** der wasserrechtlich vorgeschriebenen **Drosselklappen** liegen zur Zeit der Erstellung des Berichtes **noch keine Angebotsergebnisse** vor. **Auf Grund von aktuellen Preisanfragen** durch das Zivilingenieurbüro **müssen** jedoch auch hier die **Ansätze** aus dem Jahr 2007, welche ebenfalls auf Preisanfragen beruht haben, **nach oben korrigiert werden**.

b. Indexsteigerung

Ein **Teil der Mehrkosten** ist auch auf **Indexsteigerungen während des Jahres 2008**, die im Vergleich gegenüber den Vorjahren größer ausfielen, zurück zu führen.

Mit den **Arbeiten** hätte **bereits im Jahr 2008** begonnen werden sollen und hätte daher eine **Ausschreibung der Arbeiten bereits zu Beginn des Jahres 2008** erfolgen müssen. **Für das Jahr 2008** waren **Ausgaben in Höhe von 750.000 EUR** vorgesehen.

Da das **Projekt in der Hubertusstraße** jedoch **unmittelbar mit dem Projekt der Sanierung der St. Peter Hauptstraße zusammenhängt** (unter anderem wird dabei in der St. Peter Hauptstraße ebenfalls ein neuer Regenwasserkanal errichtet und in weiterer Folge diese Regenwässer über die Hubertusstraße in den Petersbach abgeleitet) und der **tatsächliche Beginn dieser Arbeiten** zum Zeitpunkt der Projektgenehmigung **nicht abgeschätzt werden konnte**, wurde mit der **Ausschreibung** der Arbeiten in der **Hubertusstraße** solange **zugewartet, bis der tatsächliche Beginn des Projektes in der St. Peter Hauptstraße definitiv absehbar war**. Lt aktueller Auskunft des Kanalbauamtes wird mit den Sanierungsarbeiten in der St. Peter Hauptstraße im Herbst 2009 begonnen werden.

Das **Straßenbauprojekt** in der **St. Peter Hauptstraße** wird dabei **federführend durch das Land Steiermark realisiert** und die **Stadt Graz** sowie die **Graz AG leisten Zuzahlungen zu diesem Projekt**. Die, für den Anteil der Stadt Graz notwendige Projektgenehmigung zum Ausbau der St. Peter Hauptstraße erfolgte in der Gemeinderatssitzung am 13. November 2008.

Die **Ausschreibung** der Arbeiten für den **Hubertusweg** erfolgte daher erst mit **31. Oktober 2008**.

c. Moosbrunnweg

Der **regenwassertechnisch zu sanierende Bereich des Moosbrunnweges** liegt **rd 1km südlich** der Einmündung der **Hubertusstraße** in die St. Peter Hauptstraße und ist **örtlich gesehen nicht direkt Teil des Kanalbauprojektes in der Hubertusstraße**, sondern **Teil des Kanalbauprojektes** im Zuge der Sanierung der **St. Peter Hauptstraße**.

In den **weiter führenden Planungen** zur Sanierung der St. Peter Hauptstraße hat man sich entschlossen die **Einleitung von Regenwässern** in den Regenwasserkanal Hubertusstraße aus dem Bereich Petersbergen-West **bis zum Bereich des Moosbrunnweges mit zu berücksichtigen**.

Örtlich und aus finanztechnischer Sicht sind diese **Mehrkosten nicht Gegenstand des Projektes** in der **Hubertusstraße** sondern **Gegenstand des Projektes** der Sanierung der **St. Peter Hauptstraße**.

Die **Möglichkeiten von Einsparungspotentialen**, zB Längeneinsparung durch eine frühere Einleitung des Regenwasserkanals in den Petersbach, Änderungen der Tiefenlage etc, wurden vom Zivilingenieurbüro in Zusammenarbeit mit dem Kanalbauamt **geprüft**. Auf Grund von **technischen Gegebenheiten** und **hydraulischen Notwendigkeiten** wurden diese jedoch **als nicht durchführbar bewertet**. Der Stadtrechnungshof hat die hydraulischen Berechnungen keiner Prüfung unterzogen, die **Plausibilität der vorgebrachten Argumente** ist **nachvollziehbar**.

(3) Finanzierung der Zusatzkosten

Die **Finanzierung der Mehrkosten** erfolgt **durch Umschichtung**, dh Reduktion von Projekten innerhalb **des AOG-Budgets 2009-2015 des Kanalbauamtes**. Budgettechnisch wird kurzfristig für das Jahr 2009 in der AOG die Finanzposition für das noch zu genehmigende Projekt „Hauptsammlerentlastungskanal, BA 70“ gekürzt und zur Bedeckung herangezogen.

Der Kontrollausschuss stimmt den Feststellungen des Stadtrechnungshofes zu und stellt gemäß § 67 a in Verbindung mit § 45 Abs 6 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl 130/1967, in der geltenden Fassung den

Antrag,

der **Gemeinderat möge den Prüfbericht des Stadtrechnungshofes** sowie die **Stellungnahme des Kontrollausschusses zur Kenntnis** nehmen.

Der Vorsitzende des Kontrollausschusses:

Der Stadtrechnungshofdirektor:

GR Mag Harald Korschelt

Dr. Günter Riegler

Vorberaten in den Kontrollausschusssitzungen am 24. März 2009, am 29. April 2009 und am 20. Mai 2009.

Der Vorsitzende:

GR Mag Harald Korschelt

GZ: StRH –38024/2007
Regenentwässerung Petersbergen-West – BA82
Kostensteigerung

Graz, 25. Juni 2009

Stellungnahme
gemäß § 67a Abs 5 des Statutes der Landeshauptstadt Graz

zum Prüfbericht gemäß § 7 Abs 3 der GO für den Stadtrechnungshof zum Thema

Regenwasserentwässerung Petersbergen-West – BA82
Kostensteigerung

Der Kontrollausschuss **hat den oben erwähnten** Prüfbericht des Stadtrechnungshofes **in seinen Sitzungen** am 24. März 2009, am 29. April 2009 und am 20. Mai 2009 **eingehend beraten**. **Gemäß § 67a Abs. 5 des Statutes wird zum vorliegenden Prüfbericht folgende**

Stellungnahme

abgegeben:

Der **Kontrollausschuss** hat die vom Stadtrechnungshof getroffenen **Feststellungen ausführlich diskutiert**. Sämtliche **Berichtsteile** zum Thema **Regenentwässerung Petersbergen-West – BA82** wurden vom Kontrollausschuss **zustimmend zur Kenntnis genommen**.

Der Vorsitzende des Kontrollausschusses:

GR Mag Harald Korschelt